

Fachbereiche

Bibliothek

	2017	2016
Bücher und Nachschlagewerke	101'473	98'984
Zeitschriftenbände	14'909	14'580
Auktionskataloge	16'571	16'468
Online-Medien (inkl. Datenbanken)	269	264
Andere Medien (Online-Medien zuvor hier berücksichtigt)	973	963
Gesamtbestand Bibliothek SIK-ISEA (alle Medien)	134'195	131'259
Bibliothek Prof. E. Hüttinger / Schenkung A. Bühler (Bestandesbereinigung von 2017 berücksichtigt)	11'449	15'247
Bibliotheksbesuche	1824	2098

Im Berichtsjahr wurden ausgewählte Videofilme aus dem Bibliotheksbestand (Dokumentationen über Schweizer Kunstschafter und den Kunstbetrieb) digitalisiert. Die MP4-Versionen der Filme sind auf Memobase+, dem Informationsportal von Memoria.v, abrufbar; eine Memobase+-Station steht für Interessierte in der Lesemulde der Bibliothek zur Verfügung.

Die Erschliessung und Bereitstellung der kunsthistorischen Bibliothek von Carola Giedion-Welcker konnte 2017 abgeschlossen werden. Der Bestand steht nun im Online-Katalog NEBIS für Recherchen bereit. Mittels Deeplink (sik-isea.ch › Bibliothek › Spezialsammlungen › Bibliothek Giedion-Welcker) kann das Korpus virtuell zusammengeführt werden. Zudem ermöglicht eine Inventarliste die Übersicht über annotierte und mit Beigaben versehene Exemplare.

1999 gelangte die Privatbibliothek von Prof. Dr. Eduard Hüttinger (1926–1998) als Schenkung von Annette Bühler zu SIK-ISEA und wurde in der institutseigenen Datenbank katalogisiert. Als Vorarbeit zum Projekt der Erschliessung dieses Bestandes in NEBIS wurde im Sommer 2017 eine Revision durchgeführt. Die bibliografischen Daten der Schenkung von rund 9000 Bänden werden ab Frühjahr 2018 manuell aus der SIK-ISEA Datenbank in NEBIS überführt. Die «Bibliothek Prof. E. Hüttinger / Schenkung A. Bühler» wird somit recherchierbar und in einem weiteren Schritt auch online aus dem Depot mit einem Tag Lieferfrist bestellbar sein.

Schweizerisches Kunstarchiv

	2017	2016
Dokumentationen von Kunstschaffenden und Institutionen	20'562	20'431
Schriftliche Nachlässe von Kunstschaffenden und Institutionen	324*	316
Ausgewertete Zeitungen	23**	16
Archivbenutzende (Beratung per E-Mail / Telefon, Betreuung im Archiv und bei Leihgaben)	538	527
Interview-Dokumentationen	20	20
Virtuelle Vitrinen	30	28

* Standort Zürich: 299 Nachlässe; Standort Lausanne: 25 Nachlässe

** Zürich: 16; Lausanne: 6; Tessin: 1

2017 wurden dem Schweizerischen Kunstarchiv unter anderem die schriftlichen Nachlässe von Paul Bodmer, Marius Borgeaud, Arthur Jobin, Max von Moos, Edouard Morerod und Fritz Pauli geschenkt. Der Nachlass von Maurice Barraud, Maïté Bournoud-Schorp, Louis Buvelot, Nicolas Chevalier, André Evard, Charles-Ferdinand Ramuz, Théophile Robert und André Thomkins sowie Skizzenbücher und Korrespondenz von Fritz Pauli wurden erschlossen, Skizzenbücher von Augusto Giacometti sowie Briefe von Giovanni und Alberto Giacometti wurden digitalisiert. Für Erschliessungsarbeiten im Kunstarchiv testete ein Projektteam eine neue Archivsoftware. Die Sammlungen der Dokumentation wurden durch die Auswertung von Presseartikeln, Einladungskarten und Newslettern zu Ausstellungen und Veranstaltungen und durch die Übernahme von Dokumenten aus Privatarchiven angereichert. Dank Recherchen konnten überdies Daten von Personen, Institutionen, Ausstellungen und Auszeichnungen ergänzt, aktualisiert, bereinigt und auf SIKART publiziert werden. In den Virtuellen Vitrinen des Kunstarchivs auf der Website von SIK-ISEA werden neu auch die Nachlässe von André Thomkins und von Hugo Schuhmacher vorgestellt.

In der Veranstaltungsreihe Archives on Stage des Kunstarchivs referierten Mitarbeitende der Hochschule Luzern zum Thema von selbstorganisierten Kunsträumen, Thomas Müller (Denkmalpflege Kanton Zürich) hielt einen Vortrag über den Bildhauer Otto Münch und Kathrin Frauenfelder (Kunstsammlung Kanton Zürich) präsentierte Forschungsergebnisse ihrer Dissertation zur Entstehung der von ihr betreuten Kunstsammlung. Alle drei Referate waren auf der Basis intensiver Recherchen im Kunstarchiv entstanden. Mitarbeitende des

Kunstarchivs führten in der Reihe Archivist's Choice ihrerseits in die Sammlungs-, Erschliessungs- und Vermittlungspraxis ein.

Archivdokumente gingen als Leihgaben unter anderem an das Musée de l'Elysée in Lausanne, an das Pariser Musée Picasso und an das Museum Tinguely in Basel. Das Depositum der Fotografie-Zeitschrift *Camera Work* wurde vom Forschungsteam der Universität Zürich intensiv genutzt.

Den fachlichen Austausch pflegte das Kunstarchiv mit nationalen Spezialarchiven wie dem Schweizerischen Tanzarchiv, dem Schweizerischen Sozialarchiv und der Schweizerischen Theatersammlung sowie in internationalen Netzwerken wie dem Arbeitskreis Kunstarchive, dem european.art.net und an der Konferenz «State of the Art Archives», die in Berlin stattfand.

SIKART Lexikon zur Kunst in der Schweiz

	2017	2016
Kunstschaffende	16'841	16'761
Biografische Artikel	1720	1691
Sachartikel	17	7
Literatur	99'995	99'013
Ausstellungen	82'092	79'747
Werkabbildungen	21'343	18'014
Auszeichnungen	15'812	15'375

Im Berichtsjahr hat die Redaktion die Inhalte von SIKART Lexikon zur Kunst in der Schweiz (sikart.ch) kontinuierlich ausgebaut: Ende 2017 waren 1720 ausführliche Lexikonartikel aufgeschaltet, 29 Artikel mehr als im Vorjahr. Dazu kamen 10 Sachartikel, die sich relevanten Themen der Schweizer Kunstgeschichte widmen. Auch in allen anderen Kategorien sind markante Steigerungen zu beobachten: So wurden in SIKART 80 Kunstschaffende neu registriert, 982 neue Literatur-einträge verzeichnet und 2345 Ausstellungen aufgenommen. Überdies sind 437 neue Abbildungen und 12 Videos sowie 732 Auszeichnungen hinzugekommen. Zu den regelmässigen Aufgaben der SIKART-Redaktion gehört auch die Aktualisierung der bestehenden Lexikonartikel: 2017 wurden insgesamt rund 150 ältere Artikel auf den neuesten wissenschaftlichen Stand gebracht. Dieses stetig erweiterte Angebot von SIKART garantiert stabile

Besucherzahlen der Website: rund 170'000 Unique Visitors konsultierten im Jahr 2017 das Online-Lexikon. Stark beachtet werden auch die wechselnden Hinweise auf aktuelle Ausstellungen sowie neue Inhalte auf der Einstiegsseite; eine weitere Verbreitung finden diese über Weiterempfehlungen via Facebook. 2017 wurde überdies die Gestaltung der Lexikonartikel im PDF-Format überarbeitet.

Gut zehn Jahre nach der Aufschaltung von SIKART ist für 2018 ein Relaunch des Online-Lexikons mit einem zeitgemässen Erscheinungsbild und neuen Funktionalitäten geplant. 2017 hat die Redaktion zusammen mit dem Datenbank-Team und weiteren Beteiligten externe Partner für den Relaunch evaluiert und erste Vorarbeiten für den Neubau realisiert.

SIK-ISEA-Datenbank

	2017	2016
Kunstschaffende	31'119	30'476
Biografie-, Ausstellungs- und Literaturhinweise	280'456	272'436
Ausstellungen	55'404	53'141
Kunstwerke	107'842	105'380
Auktionshäuser, Galerien, Museen, Sammlungen, Institutionen	14'125	13'606
Digitalisierte Dokumente	73'674	65'621

Mit der 2017 erfolgten Aufschaltung von Band 3 des Catalogue raisonné der Gemälde von Ferdinand Hodler, *Die Figurenbilder* (ferdinand-hodler.ch), *Niklaus Manuel. Catalogue raisonné* (niklaus-manuel.ch) und der Bereitstellung von Werkdaten für die Stiftung Werner Coninx (werner-coninx-stiftung.ch) sind insgesamt 17 umfangreiche Datenbestände von SIK-ISEA zur Schweizer Kunst im Internet verfügbar. Neben dem Online-Lexikon SIKART, einzelnen Sammlungen und thematischen Beständen handelt es sich mehrheitlich um künstlermonografische Online-Publikationen. Die im Internet bereitgestellten Catalogues raisonnés stehen hinsichtlich ihrer Suchfunktionen und der erweiterten Präsentationsformen, beispielsweise Detailansichten und Überblendungen verschiedener bildgebender Verfahren, in einem komplementären Verhältnis zu den Print-Publikationen. Für die Erarbeitung und Produktion beider Medien – Buch- und Online-Publikationen – bildet die interne Datenbank von SIK-ISEA die Basis. Mit Blick auf die Nachhaltigkeit, zu nennen sind etwa die Langzeitarchivierung und die

Gewährleistung der Datenkonsistenz, wurde die 2016 initiierte Revision der institutseigenen Datenbank mit grossem Aufwand vorangetrieben. Im Berichtsjahr standen der Einsatz neuer technischer Mittel sowie die Durchsetzung international gültiger Normdaten und Datenstrukturen im Fokus, die in Zukunft die Verbindung zwischen den eigenen Datenbeständen und jenen anderer Institutionen ermöglichen sollen. Über Metagrid, ein Projekt der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW), sind künftig die Personendaten von SIKART mit weiteren geisteswissenschaftlichen Online-Ressourcen verknüpft. Die Strategie einer besseren Vernetzung der Datenbestände und der Einsatz optimierter Suchalgorithmen sind wesentliche Merkmale der 2017 begonnenen Neukonzeption der webbasierten Plattform SIKART, die sämtliche Online-Bestände des Instituts umfassen wird.

Inventarisierung und Bildarchiv

	2017	2016
Inventarisierte Werke (inkl. Dokumente)	2745	7704

Inventarisierung und Fotoarchiv verzeichneten im Berichtsjahr einen bedeutenden Zuwachs in Zusammenhang mit der Erarbeitung der Werkkataloge zu Cuno Amiet, Ferdinand Hodler, Niklaus Manuel und Markus Raetz. Zudem konnte eine Auswahl der in den Auktionshäusern Koller, Sotheby's und Christie's in Zürich sowie Beurret & Bailly in Basel veräusserten Kunstwerke inventarisiert werden. Daneben wurden zahlreiche Werke aus der Sammlung des Kunstmuseums Winterthur, der Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte, Winterthur, und der Fondation Saner in Studen registriert. Auch bedeutende Werke von Vertretern des Modernen Bundes aus einer privaten Sammlung und mehrere Gemälde der Künstlerin Shizuko Yoshikawa wurden erfasst.

Das Fotoarchiv lieferte aus seinen Beständen hochauflösende Bilddaten an nationale und internationale Kunden wie das Museum Oskar Reinhart in Winterthur, das Kunstmuseum Solothurn, das Museo d'Arte in Mendrisio, das Kunstmuseum Bern, das Musée d'art et d'histoire in Genf, das Kunstmuseum des Kantons Thurgau in Warth, die Archives Jura Brüscheweiler in Delémont, die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn, das Leopold Museum in Wien, den Weltbild Verlag in Olten und die Editions du Chêne in Frankreich. Auch Abbildungen aus dem bei SIK-ISEA aufbewahrten

fotografischen Nachlass der Basler Kunstkritikerin Maria Netter (1917–1982) erfuhren Nachfrage.

Die Digitalisierung von ausgewählten analogen Beständen des Fotoarchivs, die von der Firma Somedia gescannt wurden, ist abgeschlossen; über 5700 Abbildungen zu Werken der Schweizer Kunst sind dadurch langfristig gesichert und für die Öffentlichkeit im Internet zugänglich. Die Zusammenarbeit mit der Zürcher Bildagentur Keystone AG, die ausgewähltes Fotomaterial aus unserem Fotoarchiv weltweit verbreitet, wurde fortgesetzt.

Fotografie, Bild- und Videobearbeitung

	2017	2016
Fotografierte Kunstwerke (interne Aufträge)	442	1263
Fotografierte Kunstwerke (externe Aufträge)	2291	932
Bearbeitetes Bildmaterial	8411	5696

Unser Fotograf hat neben den Aufnahmen für die Inventarisierung, die Expertisen, die Kunsttechnologie und den Werkkatalog zu Markus Raetz viele Fotoaufträge für institutionelle Kunden wie das Kunstmuseum Winterthur, die Fondation Saner, das Kunst(Zeug)Haus, das Museum Oskar Reinhart und die Schweizerische Nationalbank ausgeführt. Insgesamt entstanden im Berichtsjahr 2733 Fotografien von Kunstwerken aller Gattungen (Malerei, Zeichnung, Plastik, Mixed Media). Diverse Fotoreportagen dokumentierten die internen und externen Veranstaltungen von SIK-ISEA.

Die Bildbearbeitung hat im Berichtsjahr über 8400 Werkabbildungen erstellt oder nachbearbeitet. Für den Catalogue raisonné Markus Raetz wurden bislang 1200 Abbildungen, teilweise von analogen Vorlagen, digitalisiert und in die Datenbank eingelesen; bestehendes digitales Bildmaterial wurde optimiert. Die Reproaufnahmen von fünf Skizzenbüchern von Augusto Giacometti erfuhren eine Nachbearbeitung. Für SIKART und für die Website von SIK-ISEA wurden Bilder optimiert sowie Werkabbildungen und Kunstvideos nachbearbeitet und in die Datenbank eingelesen. Zudem wurde Bildmaterial für Kunden im In- und Ausland aufbereitet, so für das Kunst(Zeug)Haus, für die Fondation Saner, das Museum Oskar Reinhart, das MoMA oder für die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland.

Expertisen und Schätzungen

	2017	2016
Archivauszüge (Autorschaftsabklärungen)	58	68
Schätzungen	21	25

Gegenüber dem Vorjahr hat die Nachfrage nach Archivauszügen abgenommen. Unvermindert blieb vonseiten des Kunsthandels wie auch von Privatbesitzern die Nachfrage nach Echtheitsabklärungen zu den Werken von Ferdinand Hodler und Cuno Amiet. Zwar ist für den Werkkatalog der Gemälde von Ferdinand Hodler bei SIK-ISEA der letzte Band in Arbeit und im Falle von Amiets Gemälden bis 1919 ist im Frühling 2015 ein zweibändiger Werkkatalog erschienen, aber es werden uns nach wie vor bisher unbekannte Gemälde von beiden Künstlern zur Kenntnis gebracht. Leider gibt es darunter nicht wenige fragliche bis eindeutig als uneigenhändig zu klassifizierende Werke. Abgesehen davon befasste sich SIK-ISEA im Berichtsjahr mit Autorschaftsabklärungen zu Werken von Albert Anker, François Bocion, Frank Buchser, Alexandre Calame, Alois Carigiet, Adolf Dietrich, Salomon Gessner, Augusto Giacometti und Giovanni Giacometti, Rudolf Koller, Johann Robert Schürch, Gottardo Segantini, Fritz Zuber-Bühler und Robert Zünd. Die Nachfrage nach Schätzungen hat im Vergleich zum Vorjahr etwas abgenommen; verlangt wurden vorwiegend Schätzungen in Zusammenhang mit Nachlässen bzw. Erbteilungen. Weiterhin gross blieb die Nachfrage bezüglich Auskünften aller Art per E-Mail und Telefon aus dem In- und Ausland.

Im Übrigen führte die Leiterin der Fachstelle im Rahmen der von SIK-ISEA am 1./2. September in Basel mitorganisierten Tagung «Kunst erhalten? Herausforderungen und Chancen von Künstlernachlässen in der Schweiz» einen Workshop durch. An der mit der Anwaltskanzlei Bär & Karrer durchgeführten Informationsveranstaltung zum Thema «Kunst kostet: Zur Bewertung und Besteuerung von Kunstbesitz» vom 4. Oktober trat sie zudem als Referentin auf. An dem in Kooperation mit der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) im Herbst begonnenen Weiterbildungslehrgang «Angewandte Kunstwissenschaft: Material und Technik» wurden die Teilnehmenden am 1. Dezember 2017 in das Problemfeld der Expertisen-tätigkeit eingeführt.

Konservierung / Restaurierung, Analysen

	2017	2016
Konservierungen, Restaurierungen (Gemälde und andere Objektgattungen)	97	111
Technologische Untersuchungen, Materialanalysen (zeitliche Einordnung, Werkgenese, Erhaltungszustand)	41	57

Die hier angegebenen Dienstleistungsaufträge wurden sowohl für Private (88) ausgeführt als auch für öffentliche Sammlungen, Firmen, Stiftungen und Auktionshäuser (50). Hinzu kamen Beratungsmandate für die Bill de Vigier Stiftung in Solothurn, das Amt für Denkmalpflege des Kantons Thurgau, die Albertina in Wien und diverse private Auftraggeberinnen und Auftraggeber.

Eine besondere Herausforderung stellte der Auftrag für die Untersuchung und Konservierung des grossformatigen *Wilhelm Tell* von Ferdinand Hodler aus der Sammlung des Kunstmuseums Solothurn dar. Mithilfe einer besonderen Methode konnte die äusserst viellagige, empfindliche Farbschicht gefestigt werden, so dass das Werk nun anlässlich des 100. Todesjahrs des Malers in einer Reihe von Ausstellungen im In- und Ausland gezeigt werden kann.

Ein Teil der oben aufgeführten Untersuchungsaufträge galt Gemälden, die den Œuvres von Künstlern wie Sandro Botticelli, Charles-François Daubigny, Lado Gudiaschwili, Ernst Ludwig Kirchner, Camille Pissarro, Raffael, August Strindberg oder Tizian zugeordnet worden und mit technologischen Mitteln hinsichtlich der Plausibilität ihrer Zuschreibungen zu überprüfen waren. Wie jedes Jahr kamen Aufträge für Materialanalysen hinzu, die das SIK-ISEA-Labor für diverse externe Konservierungs- und Untersuchungsprojekte übernehmen konnte.

Im Rahmen der wissenschaftlichen Tätigkeit des Fachbereichs Konservierung / Restaurierung, Analysen wurden an zwei internationalen Fachtagungen in Freiburg im Breisgau sowie in Berlin Vorträge präsentiert und – nach erfolgreichem Peer Review – in drei Fachzeitschriften Beiträge publiziert. An der Hochschule der Künste Bern wurden zwei Masterarbeiten, an der ETH Zürich eine Doktorarbeit betreut, an der Zürcher Hochschule der Künste zwei halbtägige Lehrveranstaltungen durchgeführt und im Rahmen des SIK-ISEA-Weiterbildungslehrgangs «Angewandte Kunstwissenschaft. Material und Technik» diverse Unterrichtseinheiten übernommen.

Zudem wurde das Laboratory for Multiscale Studies in Building Physics der EMPA Dübendorf bei der Vorbereitung von dynamischen DampfabSORPTIONS-Messungen an Gemäldeleinwänden des 17. bis 19. Jahrhunderts unterstützt; hier handelt es sich um ein Projekt, mit dem an der EMPA ein Thema aufgegriffen wird, das von SIK-ISEA im Rahmen seines Fellowship-Programms erstmals bearbeitet wurde.